



EVANGELISCHE AKADEMIE
SACHSEN



**Vorsicht – Mensch?!
Gewalt, Grausamkeit und
demokratische Verantwortung**

Online-Studentag

17. März 2023

Tagung- Nr. 23-720

Vorsicht – Mensch?! Gewalt, Grausamkeit und demokratische Verantwortung

Gewalt und Grausamkeit ziehen sich wie ein roter Faden durch die globale Menschheitsgeschichte. Sie erscheinen oftmals unmenschlich und stoßen ab, doch sie faszinieren auch. Dazu überliefern neben historischen Annalen ausgerechnet Bibel und Kirchengeschichte zahlreiche Zeugnisse. Beinahe zynisch klingen Johann Wolfgang von Goethes Anfangszeilen im Gedicht *Das Göttliche* (1783) in Zeiten des Krieges: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut, denn das allein unterscheidet ihn von allen Wesen, die wir kennen“. Der Literaturwissenschaftler Jan Philipp Reemtsma erblickt immerhin in der Demokratie einen minimalen Schutz vor Gewalt und Grausamkeit. Allerdings sei die Demokratie stets selbst durch Gewalt und Grausamkeit gefährdet, nicht zuletzt, weil sie sich schwertue, mit realer Gewalt umzugehen.

Der Online-Studientag beschäftigt sich mit Phänomenen menschlicher Gewalt und Grausamkeit aus der Perspektive demokratischer Verantwortung. Er hält dem Menschen den Spiegel vor, indem er kritisch in die Diskurs- und Kulturgeschichte von Gewalt und Grausamkeit blickt. Er wirft Schlaglichter auf aktuelle Herausforderungen von Gewalt und Grausamkeit und ihrer Aufarbeitung im Kontext von Mission und Kolonialismus, Krieg, Sexualität und Missbrauch sowie Sprache. Er diskutiert die demokratische Verantwortung gegenüber den Herausforderungen von Gewalt und Grausamkeit.

Sind Gewalt und Grausamkeit menschlich? Wie brachen und brechen sich Gewalt und Grausamkeit in Mission, Krieg, sexuellem Missbrauch und Sprache Bahn? Wie können und müssen sie eingehegt und aufgearbeitet werden? Wie können wir als demokratische Gesellschaft verantwortlich mit Ambivalenzen und den dunklen menschlichen Seiten umgehen – auch um des Schutzes der Demokratie willen?

Programm

- 09:00 Uhr** **Im Angesicht von Gewalt und Grausamkeit**
Begrüßung und Eröffnung durch *Julia Gerlach*
- 09:10 Uhr** **Der Mensch im Spiegel: Gewalt und Grausamkeit als *conditio humana*?**
Vortrag und Diskussion mit *Wolfgang Müller-Funk*
- 10:30 Uhr** Pause
- 10:45 Uhr** **Christentum, Mission und koloniale Gewalt im südlichen Afrika**
Vortrag und Diskussion mit *Ulrich van der Heyden*
- 12:00 Uhr** Pause
- 12:45 Uhr** **„Ob's dir gefällt oder nicht, du wirst dich fügen müssen, meine Schöne“ – Gewaltgeschichte und Gewaltkultur in Putins Russland**
Vortrag und Diskussion mit *Matthäus Wehowski*
- 13:45 Uhr** Pause
- 14:00 Uhr** **Sexualisierte Gewalt und Missbrauch in der evangelischen Kirche**
Vortrag und Diskussion mit *Philipp Greifenstein*
- 15:15 Uhr** Pause
- 15:30 Uhr** **Sprache und Gewalt: Radikalisierung des öffentlichen Sprechens?**
Vortrag und Diskussion mit *E. A. Mathias*
- 16:45 Uhr** **Demokratie und die Herausforderungen von Gewalt und Grausamkeit**
Abschließende Reflexionen im Plenum mit *Julia Gerlach*
- 17:30 Uhr** Ende der Veranstaltung

Mitwirkende

Julia Gerlach ist promovierte Politikwissenschaftlerin und Studienleiterin für Demokratie, Wirtschaft und Soziales an der Evangelischen Akademie Sachsen.

Philipp Greifenstein ist freier Journalist und Gründer des Magazins für Kirche, Politik und Kultur „Die Eule“ (<https://eule-magazin.de>). Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören neben der aktuellen Kirchen- und Religionspolitik die Digitalisierung der Kirchen, das Themenfeld Rechtsradikalismus und Kirchen sowie Missbrauch in der evangelischen Kirche.

E. A. Mathias ist freischaffend tätig als Autor*in, Lektor*in, Übersetzer*in und Dozent*in, ferner als Teammitglied des Perlen Queer Film Festivals. Bis 2020 promovierte, forschte und lehrte E. A. Mathias an der Leibniz Universität Hannover im Bereich Sprachwissenschaft. Arbeitsschwerpunkte sind Hass-Sprache, Sprache und Gewalt sowie verschiedene Aspekte der Sozio- und Politolinguistik.

Wolfgang Müller-Funk ist Literatur- und Kulturtheoretiker und Essayist. Er war Professor für Kulturwissenschaften in Birmingham und Wien und u.a. Fellow an der New School for Social Research in New York und am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien. Zu seinen aktuellen Veröffentlichungen zählt die Monografie „Crudelitas. Zwölf Kapitel einer Diskursgeschichte der Grausamkeit“.

Ulrich van der Heyden ist promovierter Afrikahistoriker sowie habilitierter Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Afrika. Er lehrte an der Freien Universität Berlin und forschte als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität. Gastprofessuren führten ihn nach Frankreich, China und vor allem an die University of South Africa in Pretoria. Er ist Vorstandsmitglied der Berliner Gesellschaft für Missionsgeschichte e.V.

Matthäus Wehowski ist promovierter Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der Technischen Universität Dresden. Er hat an der Universität Tübingen Geschichtswissenschaft und Slavistik studiert und ein Gastsemester in Moskau absolviert. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u.a. die Geschichte der Nationalbewegungen und der Demokratie in Ostmitteleuropa und Russland, sowie die Geschichte der Gesundheitspolitik, der Medien und der Religion im östlichen Europa.

Kosten

Die Teilnahme am Studientag ist kostenfrei.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail an: akademie@evlks.de. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldebestätigung sowie den Zugangslink zum Studientag erhalten Sie per E-Mail. Bei Verhinderung melden Sie sich bitte vor Beginn der Veranstaltung ab.

Technik

Der Online-Studientag wird mithilfe der Videokonferenzsoftware **Zoom** durchgeführt. Sie können die Technik auf Ihrem Gerät vorab **testen**. Den Zugangslink zum Studientag übersenden wir Ihnen kurz vor dem Termin per E-Mail. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

Datenschutz

Mit der Anmeldung zum Studientag stimmen Sie der Verwendung und Speicherung ihrer Daten für Ihre Teilnahme zu. Die Online Veranstaltung wird über die Software **Zoom unter Einhaltung des Datenschutzes** durchgeführt. Es werden keine audiovisuellen Aufzeichnungen des Studientags vorgenommen.

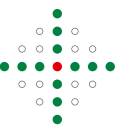
Förderung

Die Tagung wird von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens gefördert. Weiterhin wurden Fördermittel bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) beantragt. Die Evangelische Akademie Sachsen ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.



Die Evangelische Akademie Sachsen ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD).

Evangelische Akademie Sachsen
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 / 812 43 00
Telefax: 0351 / 812 43 49
akademie@evlks.de
www.ea-sachsen.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

